

Tourenleiter-Bericht – Text

zur Publikation in den Alpine News



Titel: Rophaïen 2078m
Datum: 25. September 2024
LeiterIn: Urs Blättler
Wetter: schön, vormittags sonnig, ab Mittag aufziehende Wolken
TeilnehmerInnen: Hans Iseli, Vreni Kämpf

Ablauf der Tour:

Kurz nach 0830 treffen wir beim Chäppeliberg ein und fahren auf der Alpstrasse noch ein Stück weiter bis zum Holzplatz Schibli. Hier beginnen wir um 0845 den Aufstieg zum Rophaïen. Noch im Schatten geht's auf der Alpstrasse weiter zum Lielisboden. Hier treffen wir den Ofenbauer, welcher weiter unten an uns vorbeigefahren war. Er erklärt uns, dass er seinen Holzofen für den Helitransport zu einer privaten Alphütte vorbereitet. Einige Minuten später, kurz vor Alplen, kommen wir erstmals an die Sonne und sofort wird es spürbar wärmer. Der Weg führt uns nun über die Weiden von Alplen hinauf zum Alplersee in dessen glatter Oberfläche sich die umliegenden Berge spiegeln. Der Aufstieg führt uns nun weiter hinauf zur Alphütte Stockalp auf 1700m und nach einer kurzen Pause nehmen wir die letzten 370 Hm unter die Füsse. Überraschenderweise gibt es auf diesem Abschnitt, ab ca. 1900m, noch kleinere Schneefelder, welche für einen «pflotschigen» und vor allem dreckigen Weg sorgen. Damit hatten wir nicht gerechnet! Aber der Weg ist trotzdem relativ gut machbar und wir erreichen um 1150 den Gipfel. Beim markanten Gipfelkreuz verpflegen wir uns und geniessen derweil die fantastische 360° Aussicht: Glärnisch, Lidernengebiet, Vierwaldstättersee, Rigi nur um einige zu nennen. Weniger genussreich war der starke Föhn, sodass wir bereits um 1215 wieder den Abstieg beginnen. Um 1400 erreichen wir wieder den Alplersee und nutzen die Sitzgelegenheiten der schönen Holzbänke für eine nochmalige kurze Pause. Hier lauschen wir auch dem intensiven Röhren der Hirsche das uns schon seit dem Morgen auf der gesamten Strecke begleitet. 15 Minuten später brechen wir auf, um die restliche Strecke zum Auto zurückzulegen. Beim Lielisboden stellen wir dann noch fest, dass der «fliegende Ofen» in der Zwischenzeit zu seinem neuen Standort entschwebt ist.

Eckdaten: 9,5km, je 860Hm Auf-/Abstieg



